

Rifferswiler Chilbi 2017

«Die lachenden Gesichter, die bunten und fantasievollen Kinderstände sowie der Geruch von gebrannten Mandeln, die verschiedenen Spiele, das Karussell, die Hüpfburg und mit Freunden zusammen sein: Das ist unsere Chilbi!», so definiert Rahel Michel, Mitglied der Chilbikommision, die Rifferswiler Chilbi. Und damit spricht sie der Rifferswiler Bevölkerung aus dem Herzen.

Einmal mehr konnte man an der diesjährigen Chilbi den speziellen Charme spüren. Schon früh erschienen die Kinder auf dem neu gestalteten Dorfplatz, um sich den besten Standplatz für ihr Angebot mittels Kreidestriche zu reservieren. Auch die Kommissions-Mitglieder waren bereits am Dekorieren und Vorbereiten. Martina Steffen bringt es auf den Punkt: «Ich bin ein Fan unserer Chilbi, weil sie so etwas gemütlich-nostalgisches hat. Es erfreut mich jedes Jahr aufs Neue.» Ursula Kehrlı doppelt nach: «Die Chilbi ist ein schöner Anlass für Gross und Klein! Man trifft sich und die Kinder sind mit Begeisterung dabei.»

Schon vor dem offiziellen Chilbibeginn folgten viele Zuschauer der spektakulären Feuerwehrübung. Danach wurde rege am bunten Treiben teilgenommen. Die Besucher erfreuten sich an der Hüpfburg, dem Ponyreiten, dem Karussell und der Bobby-Car-Rennbahn. Man übte sich beim Pfeilbogenschessen, liess sich am Schminkstand kreativ verwandeln, besuchte die Märlitante im Engelsaal und nutzte die Verpflegung im Festzelt für einen Schwatz mit Freunden.

Am Sonntag nach dem Gottesdienst spielte die Harmonie Hausen mit Unterstützung der Beginnersband auf. Da war der Dorfplatz bereits voller Besucher, die sich nebst der gewohnten Bratwurst mit Pommes auch mit Kaffee und Kuchen verwöhnen liessen. Ein weiterer Höhepunkt bildete der Besuch des Clowns, der für die



Die Chilbi-Kommission: Barbara Landolt, Martina Steffen, Rahel Haldimann, Ursula Schneeбели, Rahel Michel und Yves Mangili.



kleinen Chilbibesucher wunderschöne Tiere, Blumen usw. aus Ballons zauberte.

Herzlichen Dank!

Wir danken an dieser Stelle von ganzem Herzen: allen Eltern, die ihre Kinder in ihrem Tun fördern und unterstützen, allen Vereinsmitgliedern, die im Festzelt oder in der Kaffeestube aktiv im Einsatz waren, sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Ohne die aktive, ideenreiche und dorferbundene Bevölkerung käme eine solch tolle Chilbi nicht zustande. Herzlichen Dank auch an alle GönnerInnen, die uns jedes Jahr mit ihren Beiträgen grosszügig unterstützen. Herausheben möchten wir auch jene Personen, die uns jeweils zuverlässig im Hintergrund helfen: Unse-

ren treuen Werkdienstmitarbeiter Werner Schlapbach, der quasi rund um die Uhr für die Chilbi da ist, die Feuerwehr unter der Leitung von Martin Fehner, die tatkräftig und flink das Festzelt auf- und am Sonntag wieder abbaut, Peter Hegnauer der sich für eine reibungslose Stromversorgung einsetzt, sowie der Samariterverein mit seiner wichtigen Präsenz vor Ort.

Nur dank der unzähligen Stunden, die investiert wurden, und dem immensen Aufwand aller Beteiligten sowie der Unterstützung der gesamten Bevölkerung ist eine so reichhaltige Chilbi möglich.

Die Chilbi-Kommission



Weitere Bilder der Chilbi finden Sie auf unserer Webseite: rifferswilerdorfblatt.ch



Ein Jahr afghanische Flüchtlinge

Im August 2016 sind die vier jungen afghanischen Männer bei uns in Rifferswil eingezogen, schräg gegenüber dem Restaurant Schwiizer Pöschli. Mein Sohn Mathias und ich haben sie damals besucht und zum Dienstagsfussball als ersten Anknüpfungspunkt eingeladen. Seither ist viel geschehen.

Der Älteste, **Ramazan**, besuchte verschiedene Deutschangebote einschliesslich Deutsch-Konversation bei Kathrin Mühlemann im Dorf. Er wird von Christian Mühlemann als Tandembetreuer begleitet und kann, dank dem Einsatz von Hugo Walter und Werner Schlapbach, im Werkdienst mitarbeiten.

Nooragha, der Zweitälteste, hat anfangs beim Dienstagsfussball mitgespielt und eine zeitlang bei Werner Schlapbach geholfen. Er hat sich inzwischen stark nach Zürich orientiert, und wir haben nur noch wenige Berührungspunkte.

Mokhtar, erst bei uns volljährig geworden, besucht die Deutschschule in Zürich und hat es geschafft, selber eine Hilfsarbeit in Zürich zu finden. So konnte er sich in den Sommerferien etwas Geld verdienen.

Der Jüngste, **Assad**, spielt zwar weiterhin begeistert Fussball, inzwischen aber beim FC Affoltern, was wir Dienstagsfussballer natürlich etwas bedauern. Er hat Deutsch auf Stufe B2 abschliessen können und absolviert ein Praktikum in der Stiftung Solvita mit dem Ziel einer Ausbildung zum Fachangestellten Gesundheit. Er konnte von der Hilfsbereitschaft in unserem Dorf



Mokhtar Nazari, Nooragha Mohammadi, Ramazan Mohammadi, Asadollah Fayazi

enorm profitieren: Heinz Waldvogel hat mit ihm Deutsch-Konversation geübt, Christian Mühlemann hat ihn in der Vorbereitung auf eine Matheprüfung unterstützt, Annette Bodenhöfer-Plenck hat ihm Klavier unterrichtet, und beim Samariterverein Oberamt kann er auch mitmachen. In meiner Funktion als Tandembetreuer habe ich ihn bezüglich Bewerbungen und Praktika unterstützt. Das wurde zwischenzeitlich vom Förderverein Cocomo in Zürich übernommen. Inzwischen steht Assad durch seine Tätigkeit in der Stiftung Solvita finanziell auf eigenen Beinen. Er sucht eine günstige Wohnmöglichkeit für sich alleine, möglichst in Rifferswil oder nächster Nähe.

Unsere Flüchtlinge werden durch den Zweckverband Sozialdienst von Affoltern aus betreut. Die Koordination der lebenspraktischen Hilfe und Integration vor Ort wird ergänzend durch «Tandem» organi-

siert, ein gemeinsames Projekt von Sozialdienst und reformierter Kirche. Im Idealfall hat jeder Flüchtling einen eigenen Tandembetreuer im Dorf, mit dem er sich einmal pro Woche trifft und alltägliche Themen diskutiert. Der Tandembetreuer kann ohne bürokratische Hürden allfällige Fragen direkt mit dem Sozialdienst klären und wird durch Erfahrungsaustausch und Tandem-Weiterbildungen unterstützt.

Den Kontakt mit den afghanischen Flüchtlingen wie auch die Vernetzung mit den anderen Helfern in Rifferswil und in der Umgebung empfinde ich als sehr bereichernd. Wahrscheinlich gilt beim Thema Flüchtlinge das gleiche, was auch für die Erziehung von Kindern gilt, in Abwandlung eines afrikanischen Sprichworts: Um Flüchtlinge zu integrieren, braucht man ein ganzes Dorf – und das haben wir in Rifferswil.

Frank Fischer

Spruch des Monats

Was bin ich denn ohne die anderen?

Leben ist Leben mit anderen!
Leben mit anderen heisst:
Mit ihnen muss ich alles teilen.
Ihnen darf kein Leid
durch mich geschehen.

Ich muss sie annehmen,
ich muss sie anerkennen,
ich muss sie lieben.
Ohne die anderen
ist Leben, Lieben, Glücklichein eine
Utopie!

Durch tausend Fäden
sind wir miteinander verbunden.
Ein Leben hängt am anderen,
kein Leben entfaltet sich
ohne die anderen.

Ich kann mich nur entfalten durch sie,
die anderen.
Ich brauche sie nicht nur,

weil sie soviel für mich bedeuten.
Ich brauche sie auch,
weil ich soviel für sie tun kann.

Ich habe Augen,
um die anderen zu entdecken,
Ohren, um sie zu hören,
Füsse, um zu ihnen zu gehen,
Hände, um sie ihnen hinzuhalten,
und ein Herz, um sie zu lieben.

Verfasser unbekannt

Das grosse Volg-Fussballturnier

Als vor einigen Monaten im Volg ein Flyer für ein Plausch-Fussballturnier auflag, war bei gewissen Kindern sofort das Interesse da, ein paar weitere Kinder aus dem Dorf für eine Fussballmannschaft zusammenzutrommeln. Die Idee, dass jedes Dorf, welches über einen Volgladen verfügt, durchmischte Mannschaften von Kindern zwischen 8 und 13 Jahren aus diesem Dorf bilden und an ein Plausch-Turnier schicken kann, ist schon mal grundsätzlich sympathisch. Tatsächlich konnten auch genügend Kinder gewonnen werden, die mitmachen wollten, sodass eine Mannschaft für das Dorf Rifferswil angemeldet werden konnte.

Am 10. September frühmorgens ging es los Richtung Kanton St. Gallen. Ein paar Eltern brachten alle Kinder des Teams Rifferswil nach Kirchberg SG zum grossen Fussballplatz. Matthias Tschannen stellte sich freundlicherweise als Trainer zur Verfügung, Sonja Tschannen als Betreuerin. Bald waren alle Kinder mit gelben Stulpen, blauen Hosen und gelben Volg-Tri-



kots mit Rifferswil-Aufschrift eingekleidet, alles in den typischen Volg-Farben. Und schon bald hiess es: Anpfiff für das Team Rifferswil gegen die übrigen Mannschaften aus der Gruppe D, nämlich Wilchingen, Pany, Surrein und Grüşch.

Unser Dorfteam musste mehrheitlich gegen Teams spielen, in denen die Spieler fast ausschliesslich männlich und im Durchschnitt gefühlt ca. zwei Köpfe grösser waren als unsere Mannschaftsmitglieder. In unserem Dorfteam spielten mehr Mädchen als Buben, und im Gegensatz zu vielen anderen Teilnehmern gehören die Wenigsten einem Fussballclub an. So war es nicht verwunderlich, dass das Team Rifferswil nicht so viele Torchancen erspielen konnte. Dennoch gelang der Mannschaft das eine oder andere Goal, und ihr Zusammenspiel verbesserte sich von Spiel zu Spiel. Am Schluss durften sie sich über Rang 20 und die wohlverdiente Medaille freuen. Und einmal mehr war klar: der Spass am Mitmachen und die Freude über die Souvenirs in Form der Trikots und Hosen in den original Volg-Farben standen im Vordergrund.

Franziska Michel

Ref. Kirche

Ökumenischer Frauezmorge

Samstag, 28. Oktober, 8.30 bis 11 Uhr
in der Engelscheune



Cranach der Ältere, um
1526 (Wikipedia)

Erfolgreiche Männer haben oft eine starke Frau zur Seite. Das war auch schon vor 500 Jahren so. Damals schlug Martin Luther seine 95 Thesen für eine bessere Kirche an die Türe der Schlosskirche zu Wittenberg. Dies markierte den Beginn der

Reformation. Die Reformation der Kirche aber hätte er alleine nicht durchziehen können. Martin Luther war angewiesen auf Hilfe, auf Freunde und die Unterstützung seiner Frau. Am 27. Juni 1525 heiratete er Katharina von Bora, eine ehemalige Zisterzienser Nonne. Sie schenkte ihm nicht nur fünf Kinder, sondern stand ihm in all den Wirrnissen zu dieser Zeit treu zur Seite.

Die Referentin Elisabeth Wyss-Jenny, Theologin am Kloster Kappel, berichtet am Samstagmorgen in der Engelscheune aus dem Leben dieser bedeutenden Frau. Unter dem Titel «Katharina von Bora, die Frau an Luthers Seite» gibt sie Einblick in ein aussergewöhnliches Leben einer starken Frau, die mitbeteiligt war bei einer grossen Zeitenwende und den Übergang in die moderne Zeit auch für die Frauen einläutete.

Der Frauezmorge in der Engelscheune steht allen offen. Unkostenbeitrag Fr. 20.–, ein gratis Kinderhüeti ist organisiert. Anmeldungen bis Donnerstag, 26. Oktober, unter Telefon 044 764 00 11, morgens: Mo, Di, Do, Fr, jeweils 8.30–11.30 Uhr oder mit Mail an: kathaussen.sek@gmx.ch
Für den Kinderhüeti bitte Anzahl Kinder und Alter angeben.

Marktplatz

Ich (m, 37) suche ein **WG-Zimmer** per 1. Dezember in Rifferswil.
Bis 1200.–/Monat.
Wer hat ein Plätzchen frei? Bitte melden bei **rokugate@gmail.com**

Hochzeiten



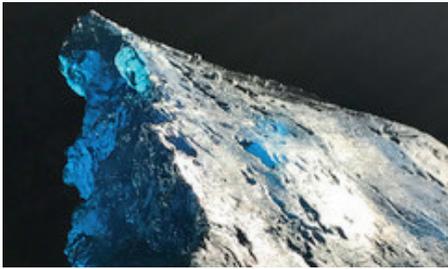
Franziska Herrmann
& Martin Schmid

haben sich am 12. August in der Kirche Rifferswil das Jawort gegeben.

Wir gratulieren herzlich!

d'Schole – d'Erde wo mir druuf läbed

Installation und Konzert



Über das ganze Jahr hat sich Shireen von Schulthess künstlerisch mit der Erde und Erdschollen auseinander gesetzt. In einer Kooperation mit dem Musikerduo Yamar (Yasmin Dinally, Marco Landtwing) entsteht eine einmalige Verbindung von Skulptur, Audioaufnahmen, Klang und Stimme. Eine Installation, die den Saal des Restaurant Pöschli füllen wird.

Samstag, 4. November

Einlass und Bar 20 Uhr, Beginn 20.30 Uhr

Ein «Rifferschwiler Hèrdöpfel» der Kunst und Kulturkommission

Genossenschaft Restaurant Post Rifferswil
(Mehr zu den Akteuren:

www.yamar-music.net, www.shireen.ch)



ARBEITSKREIS SENIOREN OBERAMT
HOBBY-AUSSTELLUNG 2017

21.–27. Oktober 2017

im Gemeindesaal Hausen am Albis

Täglich geöffnet 14–18 Uhr/20.00 Uhr

An 16 Ausstellungsständen präsentieren unsere kreativen Seniorinnen und Senioren:

Acrylbilder – Aquarellbilder – Bilder mit verschiedenen Mischtechniken – Fotografien – Patchwork – Kristalle – Schmuck mit selbst geschliffenen Steinen – geklöppelte Unikate – selbst gewobene Wohntextilien – Dekorationen – Geschenke – Gehäkeltes und Gestricktes – Rund um das Anisgewürz – Elefantenmodelle aus aller Welt usw.

Gemütliches «Künstlerbeizli» mit musikalischer Unterhaltung durch unsere Senioren!

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.hobby-oberamt.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WETTBEWERB

für alle Kinder aus unserem Dorf!

Bitte sendet uns Euren

LIEBLINGSWITZ

als Text, Bild oder Zeichnung!

Die **drei besten Witze** werden im November-Dorfblatt mit Bild der Gewinnerin oder des Gewinners veröffentlicht. Als Preis gibt es je einen **Zoobesuch in Zürich**.

Einsenden bis spätestens **20. Oktober per Post**, einwerfen in den **Briefkasten der Redaktion Dorfblatt, Tränkegasse 5** oder per **Email** (dorfblatt@rifferswil.ch).

Beispiel:

«Warum können Elefanten nicht Tennis spielen?»
«Weil es keine runden Tennisschuhe gibt!»

Park Seleger Moor

Gärtnerwissen



Tipps und Tricks rund ums Moorbeet mit Silvan Fluder und Janine Gräulich.

Samstag, 21. Oktober 14–16 Uhr

Bitte anmelden!

Herbstzauber



Öffentliche Führung mit Silvan Fluder.

Sonntag, 22. Oktober 10.30–12 Uhr

Treffpunkt beim Parkeingang

Inserate

Möchten Sie auf ihre Dienstleistung aufmerksam machen? Schalten Sie ein Inserat im Dorfblatt!

Marktplatzinserat	Fr. 30.–
Kleines Inserat, 59 x 59 mm ab gelieferter Vorlage	Fr. 50.–
Grosses Inserat, 59 x 80 mm ab gelieferter Vorlage	Fr. 80.–

Bearbeitung oder Gestaltung nach Aufwand

Bitte schicken Sie ihr Inserat im Word-Format oder als PDF und die Bilder als JPEG oder TIFF an dorfblatt@rifferswil.ch.

Geburten, Jubiläen, Todesfälle

Möchten Sie die freudige **Geburt** ihres Kindes kundtun, feiern Sie ein **Hochzeitsjubiläum**, einen hohen **Geburtstag** oder ist ein **Nachruf** zu veröffentlichen?

Das Dorfblatt publiziert ihr Ereignis gerne.

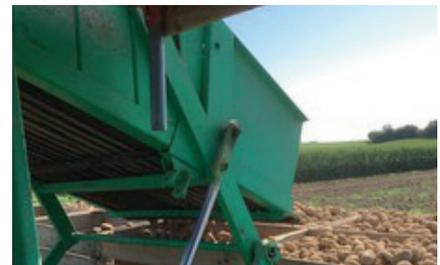
Schicken Sie die Angaben dazu möglichst mit Foto an dorfblatt@rifferswil.ch.

Härdöpfel vom Hof Bircher im Volg Rifferswil

Die Härdöpfel-Ernte-Maschine auf dem Hof der Familie Bircher lief im August und September auf Hochtouren. Satte 25 Tonnen Kartoffeln treibt sie jeweils während der Ernte auf dem Förderband voran. Dazwischen haben Doris und Hans-Ruedi Bircher mit Unterstützung von drei Helfern die Härdöpfel aussortiert. Die ganz kleinen sondert die Maschine automatisch aus, zu grosse oder unförmige müssen von Aug und Hand ausgelesen werden. «Diese werden nicht in den Verkauf aufgenommen, weil sie nicht gut schälbar sind. Wir geben sie den Kühen», erklärt Hans-Ruedi Bircher.



Den grössten Teil der Ernte liefert die Familie Bircher an das Haus zum Seewadel in Affoltern und das Taubblinden Heim in Langnau. Weitere Erträge werden an die umliegenden Hofläden verkauft. Und zum ersten Mal dieses Jahr geht ein kleiner Prozentsatz der Ernte an den Volg in Rifferswil. Doris Bircher freut sich darüber: «Mladenka Malinovic, die Leiterin des Volg-Ladens, hat uns angefragt. Ich bringe ihr jeweils 10 Kilo runter und der Volg verkauft diese à 1 Kilo. So kommen die Rifferswiler einfach und direkt in den Genuss unserer frisch geernteten Härdöpfel.» Damit die Knollen auch noch nach gut einem Monat geniessbar sind, ist



die richtige Lagerung wichtig. «Sie sollten idealerweise in einem dunklen Raum mit 3-4 Grad und einer Luftfeuchtigkeit von 90% gelagert werden», erklärt Hans-Ruedi Bircher. Und wie mögen die Bircher's ihre Härdöpfel am liebsten? «Eine

feine Rösti ist der Favorit in unserer Familie, aber auch Püree oder einfach Gschwellti machen wir gerne», kommt Doris Bircher ins Schwärmen.

Christa Brunhart

Crazy heart production presents: Der Prinz des Tex-Mex

Tanzkonzert
mit Dwayne Verheyden & Band (NL)
Freitag, 6. Oktober, 20.30 Uhr
im Pöschtl



Mit Dwayne kommt der bekannteste Tex-Mex-Akkordeonist ausserhalb der USA in die Schweiz. Zusammen mit seiner Band zündet er ein Feuerwerk aus mexikanischer Volksmusik, vermischt mit Blues und Rock. Musik, die direkt in die Beine geht! Deshalb verzichten wir fast ganz auf die gewohnte Konzertbestuhlung. Damit genug Platz zum Tanzen ist! Bequeme Schuhe werden empfohlen.

Dwayne Verheyden gründete 2007 mit 17 seine eigene Band. 2010 folgte die erste CD. Die Band spielte an vielen grossen internationalen Festivals in Deutschland, Belgien, Schweden, der Schweiz und den USA. Ihr Repertoire besteht hauptsächlich

aus Tex Mex, Conjunto sowie einem Hauch Blues und Rock. Als Gastmusiker spielte Dwayne unter anderem mit Falco Jimenez (USA), The Tex Mex Experience (USA), Chris Jagger (UK), Los Reyes del Ko (SP) und mit Los Lobos (USA) als Vorband von Neil Young.

Am 20. September 2014 gewann Dwayne in den USA als erster Europäer überhaupt den Tejano Music Award in der Kategorie «Best New Group».

Dwayne ist mit seinem unverkennbaren Stil mit Sicherheit der beste Tex-Mex-Akkordeonist ausserhalb der USA. Verpassen Sie es nicht, den Prinzen des Tex-Mex mit seiner tollen Band im Schwiizer Pöschtl live zu hören und zu erleben!

Konzertbeginn 20.30 Uhr
(Saalöffnung 19.30 Uhr)

Essen ab 17.30 Uhr möglich
Eintritt Fr. 35.- / Nachtessen Fr. 30.-

(Tickets an der Abendkasse abholen)
Reservation*: Tel. 077 428 73 91
crazyheart.production@gmx.ch
*Bitte Anzahl Tickets und Menus (Vegi oder Fleisch) angeben

Vorschau



Crazy Heart Production presents: Madison Violet

Mittwoch, 15. November, 20.15 Uhr
im Pöschtl

Das mehrfach preisgekrönte Duo aus Kanada. Alternative-Country, Folk, Bluegrass und Akustik-Pop. Essen ab 17.30 Uhr möglich.

Unbedingt reservieren! Tel. 077 428 73 91
crazyheart.production@gmx.ch

Bibliothek

Der Gemüseschnitzerin über die Schulter geschaut

– auch zum Mitmachen!

Montag, 23. Oktober
19.30 bis 21.30 Uhr



Die Künstlerin Heidi Spreng aus Cham wird verschiedene Schnitzereien aus Gemüse und Früchten zeigen. Mitmachen ist nicht nur möglich, sondern sogar erwünscht! Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Werkzeug ist vorhanden.

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem **Verein KleinKind Rifferswil**.

Englische Bücher

Eine neue Auswahl an englischen Büchern ist vor kurzem eingetroffen. Lesen Sie gerne auf Englisch? Dann kommen Sie in die Bibliothek und leihen Sie ein oder mehrere Bücher aus. Das Angebot aus der Bibliomedia wird vier Mal pro Jahr ausgetauscht.

Neue Medien

Yotam Ottolenghi, Sami Tamimi: *Jerusalem. Das Kochbuch*; Shlomo Graber: *Der Junge, der nicht hassen wollte. Eine wahre Geschichte*; Erwin Künzli (Hrsg.): *Kindheit in der Schweiz. Erinnerungen*; Daniela Schwegler, Stephan Bösch: *Landluft. Bergbäuerinnen im Porträt*; Jens Steiner: *Mein Leben als Hoffnungsträger*; Merian: *Cornwall; Sachsen; Lion. Der lange Weg nach Hause (DVD); Mein Leben als Zucchini (DVD); Tomorrow (DVD)*.

Öffnungszeiten in den Herbstferien: Vom 9. bis 22. Oktober ist die Bibliothek am Samstag, 14. Oktober und am Samstag, 21. Oktober, von 9.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Wir wünschen allen schöne Herbstferien!

KARTEN-METZGETE

Was wird eigentlich aus der alten Metzgerei? Der Aufruf im Dorfblatt regte die Fantasie der beiden Frauen Barbara Koller und Kathrin Schmid von Waldgräfin an. Warum kein **Pop-up-Store in Rifferswil**? Die neusten **Waldgräfin-Postkarten** inklusive der beliebten Rifferswil-Edition einmal in einem etwas ungewöhnlicherem Ambiente präsentieren? Kurzerhand war die Idee der «KARTEN-METZGETE» geboren!

Es kommt wieder etwas Leben in die alte Metzgerei.

Am Freitag 27. Oktober 17 bis 21 Uhr und am Samstag 28. Oktober von 9 bis 12 Uhr kann man wieder in die Metz zum «Posten» oder auch nur für einen «Schwatz» und es «Käfel».

Und wer weiss, vielleicht haben auch noch andere Rifferswiler Lust ihre Produk-



te in einem eigenen «Kurzzeit-Laden» zu präsentieren? Nachahmung erwünscht!

Wir freuen uns auf ein buntes Dorfleben.

Rückblick Frauenvereinsreise

Am 5. September durften wir bei strahlendem Sonnenschein eine wunderschöne Reise ins Emmental erleben. Pünktlich sind wir 26 Frauen am Morgen beim Volg in den Car eingestiegen. Schon bald sind wir an unserem ersten Zwischenstopp, dem Töpferkaffee in Trubschachen an-



gekommen. Nach dem Kaffeehalt haben wir noch einen kurzen Blick in das herzige Töpferlädli geworfen, und dann war es auch schon bereits Zeit für unsere Führung im Heimatmuseum der Stiftung Hasenlehn. Wir haben bei der Führung durch das Heimatmuseum viel Interessantes erfahren und hätten gerne noch lange zugehört. Wir wissen nun unter anderem auch, weshalb die alten Emmentaler Häuser jeweils so wunderschön verzierte Türen haben. Bei einem Hausbau wurden nämlich früher die Türen von den Nachbarn den neuen Hausbesitzern geschenkt und jeder wollte natürlich das noch grösere Geschenk überreichen.

Beim anschliessenden Mittagessen im Kemmeriboden haben viele von uns die obligate Merängge mit Nidle probiert. Wir machten danach ja einen Verdauungsspaziergang entlang der Emme und bestaunten unterwegs die mit Geranien und Glocken liebevoll geschmückten Häuser.

Beim anschliessenden Besuch der Guetzlifabrik Kambly konnten wir nach Herzenslust von den feinen Guetzli probieren und natürlich auch kaufen. Es haben sicherlich alle Frauen ein Säckli oder auch mehrere ihres Lieblingsguetzli nach Hause genommen.

Schon bald sind wir gut gelaunt wieder in Rifferswil angekommen. Es war ein toller Tag mit vielen schönen Eindrücken und interessanten Begegnungen. Wir haben viel geschwätzt und gelacht miteinander.

Wenn auch Du etwas über unseren über 100-jährigen Verein erfahren möchtest, dann melde Dich doch bei unserer **Präsidentin Esther Göggel, Tel.044 764 26 08**. Sie gibt Dir gerne über unsere Aktivitäten Auskunft. Wir freuen uns auf Dich!



Anzeige

Pneuwechsel ohne Voranmeldung!

9. bis 13. Oktober
von 14 bis 21 Uhr
Samstag, 14. Oktober
von 9 bis 21 Uhr

Geniessen Sie in der Wartezeit gratis
eine Holzofenpizza inkl. Getränk!



Pneuhaus Städeli
Hauserstrasse 3, 8911 Rifferswil

Manchmal tue ich so als wäre ich
normal.
Aber dann langweile ich mich und bin
doch wieder ich selbst.

Anzeige

Möbel nach Mass



sommerholz.ch
Rifferswil · 044 764 17 77



Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Rifferswil
erscheint monatlich

Redaktionsteam:
Heinz Waldvogel
Christa Brunhart

Redaktionsschluss:
November-Ausgabe: **21. Oktober 2017**

Email-Adresse:
dorfblatt@rifferswil.ch

Webseite:
www.rifferswilerdorfblatt.ch

Post-Adresse:
Redaktion Dorfblatt
Tränkegasse 5, 8911 Rifferswil

AGENDA

- FR** 6. **Crazy Heart Production presents: «Der Prinz des Tex-Mex»**
Okt. 20.30 Uhr im Pöschli (Info Seite 6)
- SA** 7. **Kath. Kirche Hausen**
Okt. 18.30 Uhr Santa messa
- FR** 13. **Forum Stammtisch**
Okt. 20 Uhr im Pöschli
- FR** 20. **Sperrgut-Entsorgung**
Okt. entlang Strassenrand (frühmorgens)
- SA** 21. **Arbeitskreis Senioren Oberamt «Hobbyausstellung»**
Okt. 21.–27. Okt. – tägl. geöffnet 14–18 Uhr / 20 Uhr
Park Seleger Moor: «Gärtnerwissen»
14–16 Uhr, bitte anmelden!
- SO** 22. **Park Seleger Moor: «Herbstzauber»**
Okt. 10.30 bis 12 Uhr Treffpunkt beim Parkeingang
- MO** 23. **Der Gemüseschnitzerin über die Schulter geschaut**
Okt. 19.30 bis 21.30 Uhr in der Bibliothek (Infos Seite 7)
- DO** 26. **Senioren-Jass**
Okt. 14.30 bis ca. 17 Uhr im Pöschli
- FR** 27. **KARTEN-METZGETE Waldgräfinnen** (Info Seite 7)
Okt. **17 bis 21 Uhr** in der alten Metzgerei Meier
- SA** 28. **Ökumenischer Frauezmorge**
Okt. 8.30 bis 11 Uhr in der Engelscheune
KARTEN-METZGETE Waldgräfinnen (Info Seite 7)
9 bis 12 Uhr in der alten Metzgerei Meier
Katholische Kirche Hausen
17 Uhr Erstkommunion-Eröffnungs-Gottesdienst
- SO** 29. **Kath. Kirche Hausen** Wortgottesfeier / Allerseelen
Okt. 11 Uhr «Wir gedenken unserer Verstorbenen»
Forum: «Weg der Bauernhöfe»
abgesagt

Abstimmungsergebnisse

vom 24. September

Rifferswil hat alle Vorlagen angenommen!

	Bundesbeschluss vom 14. März 2017 über die Ernährungssicherheit	Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer	Bundesgesetz vom 17. März 2017 über die Reform der Altersvorsorge 2020
Bezirk Affoltern			
Aeugst a.A.	74.86	51.86	46.83
Affoltern a.A.	77.05	52.78	49.81
Bonstetten	76.91	54.41	51.79
Hausen a.A.	76.84	50.56	48.61
Hedingen	78.00	55.11	51.81
Kappel a.A.	74.93	45.00	43.06
Knonau	73.22	54.71	50.62
Maschwanden	72.35	49.77	47.96
Mettmenstetten	74.14	55.90	52.28
Obfelden	75.69	54.13	52.18
Ottenbach	76.67	51.27	48.68
Rifferswil	80.20	56.63	57.68
Stallikon	76.32	46.99	44.19
Wettswil a.A.	77.02	52.67	47.74

Bild Quelle:
Webseite Kt. ZH
Direktion der Justiz
und des Innern